

Warum sollte ich in einer speziellen Klinik für Zahnheilkunde oder MKG-Chirurgie* behandelt werden?

Aufgrund der Komplexität und Seltenheit der Erkrankung sollten Sie sich gerade bei anstehenden größeren kieferchirurgischen Eingriffen in einem Hämophiliezentrum mit angeschlossener Zahnheilkunde bzw. MKG-Chirurgie vorstellen.

Hier ist die enge Zusammenarbeit von Hämostaseolog*innen und Zahnärzt*innen oder MKG-Chirurg*innen gewährleistet.

Zudem werden hier oft die modernsten operativen Techniken angeboten, die vor allem deutlich reduzierte Blutungsrisiken bieten.

Auch bei Ihnen als Hämophiliepatient können operative zahnärztliche und kieferchirurgische Eingriffe heutzutage durch eine **spezialisierte hämostaseologische und kieferchirurgische Betreuung** sicher durchgeführt werden.



* MKG-Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an eine auf Gerinnungsstörungen spezialisierte Praxis oder direkt an Ihr Hämophiliezentrum.

Weitere Informationen und Adressen hierzu erhalten Sie auf folgenden Websites:

- **dhg.de** – Deutsche Hämophiliegesellschaft (DHG)
- **igh.info** – Interessengemeinschaft Hämophiler e.V.
- **haemcare.de** – Wissen, Tipps und Inspirationen für Menschen mit Blutgerinnungsstörungen (Sport, Ernährung, Reisen ...)
- **haemactive.de** – die Fitness-App für Menschen mit Hämophilie

Mit freundlicher Unterstützung von

Dr. Dr. Valentin Wiedemeyer
Oberarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Bonn
Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg, Dr. med. Georg Goldmann
Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, Universitätsklinikum Bonn

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne!

Novo Nordisk Pharma GmbH, Mainz

Tel.: 06131-9030, Fax: 06131-9031370, novonordisk.de

Changing Haemophilia® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk Health Care AG und der Apis-Stier ist eine eingetragene Marke von Novo Nordisk A/S.
© 2023 Novo Nordisk Health Care AG, Zürich, Schweiz
Art.-Nr. 711697 (06/2023) DE23CH00082 Druck: 08/2023

changing
haemophilia®



Keine Angst vorm Zahnarzt!

Möglichkeiten der Zahnheilkunde und MKG-Chirurgie in der Hämophilie



changing
haemophilia®



Sollte ich in eine auf Gerinnungsstörungen spezialisierte Praxis gehen?

Zahnärztliche und zahnärztlich-chirurgische Behandlungsverfahren zählen zu den häufigsten Eingriffen auch bei hämophilen Patienten.

Selbst bei kleineren Eingriffen kann es bei solchen Behandlungen durch die Störungen des Blutgerinnungssystems zu einer erhöhten Blutungsneigung kommen. Im Allgemeinen kennen sich Zahnärzt*innen in der Behandlung von Menschen, die eine Gerinnungsstörung haben, insbesondere durch den Umgang mit Patienten, die Blutverdünner nehmen, gut aus.

Um Komplikationen vorzubeugen, sollten sich aber vor einer invasiven Maßnahme, auch wenn es sich z.B. nur um eine Zahnreinigung handelt, die behandelnden Ärzt*innen abteilungsübergreifend austauschen. Damit kann von Anfang an mehr Sicherheit erzielt werden.

Vorbeugen ist besser als ...

Durch regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der Zahnarztpraxis können spätere Schäden an den Zähnen vermieden werden.

Wichtig: Auch bei Störungen der Blutgerinnung sind Blutungen im Mundbereich nicht „normal“, sondern sollten immer direkt abgeklärt werden!

Was macht der*die Zahnarzt*ärztin/ MKG-Chirurg*in mit mir?

Prävention

Das Hauptaugenmerk bei der Behandlung von Menschen mit Hämophilie sollte auf der Prävention dentaler Erkrankungen liegen. Beim Zahnarzt werden regelmäßige Kontrolluntersuchungen mit Zahnsteinentfernung und ggf. Fissurenversiegelung durchgeführt. Der Patient selber sollte auf Mundhygiene, geeignete Ernährung und Fluoridierung der Zähne achten.

Anamnese und Untersuchung

- Ausführliche Befragung nach den Beschwerden und Begleiterkrankungen
- Ggf. weitere Untersuchungen: z.B. Röntgen, Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT)

Therapie

Sollte ein behandlungsbedürftiger Befund im Mundraum vorliegen, wird Ihnen Ihr*e Arzt*Ärztin ein Therapiekonzept empfehlen, welches Ihnen größtmögliche Sicherheit hinsichtlich Blutungskomplikationen bietet.

Medikamentöse Schmerztherapie

Bei Menschen mit Hämophilie sollte von der Verwendung von Acetylsalicylsäure (ASS; Aspirin®) und ASS-haltigen Medikamenten als Schmerzmedikation abgesehen werden, weil ASS die Blutplättchenfunktion hemmt und daher die Blutungsneigung verstärken kann.

Eine genaue Aufstellung möglicher Medikamente finden Sie auf den Internetseiten der Hämophilie-Selbsthilfegruppen (siehe Rückseite).

Welche Operationen werden in der Zahnheilkunde/ MKG-Chirurgie durchgeführt?

- Operative Parodontitistherapie
- Extraktion bzw. operative Entfernung von Zähnen
- Behandlung des zahnlosen Kiefers: dentale Implantate
- Behandlung von Infektionen des Kiefer- und Gesichtsbereichs
- Therapie von gut- und bösartigen Neubildungen der Kiefer und des Gesichts
- Korrektur von Kieferfehlstellungen
- Behandlung von Fehlbildungen der Kiefer und des Gesichts
- Behandlung von Erkrankungen des Kiefergelenks



Was geschieht bei einem Eingriff?

- Entscheidungen über den Einsatz von **gerinnungsunterstützenden Medikamenten** (z.B. Faktoren, DDAVP, Tranexamsäure, spezielle blutstillende Watte, Nahtmaterial) in Abhängigkeit vom Schweregrad der Gerinnungsstörung und der Art der vorgesehenen Behandlung
- Nach ambulatem Eingriff gutes **Monitoring der Gerinnungssituation** durch den*die Behandler*in und erst Entlassung bei kompletter Blutstillung
- Bei größeren Eingriffen besonders bei unerfahrenen Patienten ist ein **überwachter stationärer Aufenthalt** vorzuziehen
- Gegebenenfalls **Therapie mit Antibiotika** nach schwierigen Extraktionen oder beim Vorliegen von akuten Infektionen oder weiteren Grunderkrankungen (künstliche Gelenke, Probleme am Herzen, chronische Infektionserkrankungen ...)

Nach operativen Eingriffen sind natürlich körperliche Anstrengung, Nikotinabusus und Alkoholgenuss kontraindiziert.

Wenden Sie sich bei Problemen immer sofort an Ihre*n Zahnarzt*ärztin/MKG-Chirurg*in bzw. an Ihre*n Hämophiliebehandler*in.

Wichtig: Sprechen Sie vor dem Zahnarzt-Besuch immer mit Ihrem*r Hämophiliebehandler*in, da in Abhängigkeit der Untersuchungsmethode eine Anhebung des Gerinnungspotentials (Faktorgaben, ggf. DDAVP-(Minirin®) erforderlich sein kann!